



**Verband Fenster + Fassade**

Walter-Kolb-Str. 1-7 · 60594 Frankfurt am Main  
Tel.: 0 69 / 95 50 54 - 0 · E-Mail: vff@window.de

# **PRESSEMITTEILUNG**

## **Corona & Aerosole**

### **Eine Frage der Fenster: Effektiv Lüften gegen die Viren**

**Frankfurt/Main. Gerade in Pandemiezeiten ist richtiges Lüften nicht nur in öffentlichen Gebäuden, sondern auch zu Hause besonders wichtig. Gesundheitsminister Jens Spahn appellierte vor Kurzem, die AHA-Regeln (Abstand, Hygiene, Alltagsmaske) um ein „L“ für Lüften zu ergänzen. Doch wie oft und wie lange? Frank Lange, Geschäftsführer des Verbandes Fenster und Fassade (VFF), verrät, warum es dabei besonders auf die Fenster ankommt.**

Mittlerweile ist nachgewiesen, dass sich Corona-Viren mithilfe von Aerosolen verbreiten können. Dies sind winzige Partikel, die jeder Mensch beim Sprechen, Husten oder einfach nur Atmen ausstößt und die je nach Größe und Luftströmung bis zu einigen Stunden unsichtbar in der Luft schweben können. Richtig Lüften und für regelmäßige hohe Frischluftzufuhr zu sorgen, ist deshalb eine der besten Möglichkeiten, das Risiko einer Infektion in Innenräumen zu senken.

Wer lüftet, sollte am besten stoßlüften, also: die Fenster so weit wie möglich öffnen. „Die Wände werden durch das Stoßlüften nur wenig ausgekühlt“, so Lange. Als Faustregel für Wohnungen empfiehlt das Umweltbundesamt im Winter bei großen Temperaturunterschieden täglich mindestens 5 bis 15 Minuten, im Sommer sollte 20 bis 30 Minuten gelüftet werden. Sind viele Personen in einem Raum, wird empfohlen, während der Besuchsdauer zu lüften. In Büros ist es vor dem Hintergrund der Pandemie ratsam, mindestens jede Stunde oder noch häufiger stoßzulüften: im Winter drei, im Sommer zehn Minuten. Noch besser für den Luftaustausch ist das sogenannte Querlüften, wofür gegenüberliegende Fenster oder Türen geöffnet werden. Auf diesem Wege ist es möglich, innerhalb weniger Minuten die Raumluft vollständig auszutauschen.

## Große Fensterflächen einplanen

„Wichtig für das richtige Lüften ist, dass die Fenster auch vollständig zu öffnen sind“, betont Lange. Spätestens beim Neubau oder der Modernisierung sollte man Größe und Öffnungsart der Fenster auch nach dem Lüftungsbedarf bestimmen. Eine Festverglasung oder Wand lässt sich nun einmal nicht öffnen. „Wer hier viele große Fenster einplant, die sich weit öffnen lassen, ist auf der sicheren Seite und tut nicht nur etwas für die Gesundheit, sondern schont auch den Geldbeutel“, so der Fensterexperte. „Durch die solaren Gewinne großformatiger Fenster in Verbindung mit modernen Verschattungssystemen kann man einiges an Energiekosten einsparen. Fenster-Fachbetriebe und Fachplaner können zu diesen Themen sowohl technisch als auch über staatliche Förderprogramme umfassend beraten.“

## „Smart Windows“ verbessern die Luftqualität

So notwendig das Lüften ist, so schnell kann es passieren, dass man es vergisst. Denn der Mensch kann zwar beim Betreten des Raumes die Luftqualität gut einschätzen. Aber nach kurzer Zeit gewöhnt er sich an die schlechte Luft. Hier helfen elektromotorisch angetriebene Fenster mit der Möglichkeit der „Kontrollierten Natürlichen Lüftung“ (KNL). Durch Kombination mit einem CO<sub>2</sub>-Sensor werden die Fenster zu „Smart Windows“, die energieeffizient für frische Luft sorgen. Analog zu CO<sub>2</sub>-Ampeln in Schulen kann eine KNL-Anlage schlechte Luft erkennen und auch weitere Daten wie Raumtemperatur und Raumlufffeuchte an die Steuereinheit weiterleiten. Von dort aus werden die automatisierten Fenster „intelligent“ geöffnet und geschlossen und sorgen so automatisch und zuverlässig für Frischluft mit einer unbedenklichen Virenbelastung. Je nach Modell kann dieses System zusätzlich auch die Heizung regeln.

Natürlich gibt es keinen pauschalen Luftwechsel, ab dem ein Raum frei von Viren und sicher ist. „Aber je mehr saubere Luft ich in einen Raum lasse, sei es durch das manuelle Öffnen der Fenster oder automatisch über elektrische Fensterkonzepte, umso geringer wird die Anzahl möglicher virenbeladener Teilchen“, erklärt der VFF-Geschäftsführer abschließend. „Große Fensterflächen helfen dabei, sich durch Lüften effektiv vor einer Ansteckung zu schützen und die Ausbreitung des Virus zu verlangsamen.“ VFF/FS

**Expertentipp:** „Alle Infos zum richtigen Lüften gibt es zusammengefasst auf [fensterratgeber.de](http://fensterratgeber.de). Die Flyer „[Bedarfsgerechte Fensterlüftung](#)“ und „[Richtiges Lüften mit Fenstern](#)“ informieren nicht nur Bauherren vor oder nach einem Fenstertausch. Und das kurzweilige Video „[Richtig lüften](#)“ veranschaulicht auch Lüftungskonzepte mit „smarten“ Fenstern.“ Über weitere staatliche Fördermöglichkeiten für den Einbau moderner Fenster informieren Sie sich unter [fenster-koennen-mehr.de](http://fenster-koennen-mehr.de).

**Bild 1:** Klassisch Lüften per Hand. Fotocredit: VFF/VELUX

**Bild 2:** Wo möglich, sollten auch Türen zum Lüften genutzt werden. Fotocredit: VFF/Siegenia.

+ QR-Code für [www.fensterratgeber.de](http://www.fensterratgeber.de)

Pressekontakte:

Verband Fenster + Fassade

Tel.: 069 / 95 50 54 – 0, Fax: 069 / 95 50 54 – 11, E-Mail: [pr@window.de](mailto:pr@window.de)

HDH, Flutgraben 2, 53604 Bad Honnef

Tel.: 0 22 24 / 93 77 – 0, Fax: 0 22 24 / 93 77 – 77, E-Mail: [info@holzindustrie.de](mailto:info@holzindustrie.de)

26. November 2020